

intern

02 | 2026
Das Mitarbeiter*innen-Magazin



SICHERES WASSER Seite 6

Der weltgrößte geschlossene Wasserspeicher gewährleistet die Versorgung.

GEMMA ZUKUNFT

Stadtplanung hautnah: Das bieten die Touren durch neue Grätzl

Seite 4

STADT DER VIELFALT

Diversitätsansprechpersonen fördern gleiche Chancen für alle

Seite 8

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: bernhard.ichner@wien.gv.at

An: kolleg*innen

Betreff: WIEN DENKT
VORAUSS



Liebe Kolleg*innen,

die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun. Dieses Gandhi-Zitat trifft auch auf die Arbeit der Stadtverwaltung zu. Ein- und Ausblicke gewähren etwa die spannenden „Gemma Zukunft“-Spaziergänge durch Stadtentwicklungsgebiete. Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5. Auf die langfristige Trinkwasserversorgung der Stadt zielt zudem der Bau des weltgrößten geschlossenen Wasserspeichers ab, über den wir auf den Seiten 6 und 7 berichten. Wie 120 Expert*innen die Diversitätskompetenz in den Dienststellen weiterentwickeln, lesen Sie auf den Seiten 8 und 9. Und wie E-Learnings aus Eigenproduktion der Stadt ihren Weg zu den Bediensteten finden, erfahren Sie auf den Seiten 10 und 11. Außerdem werfen wir einen Blick auf die Geschichte des Weltfrauentags, der in Wien sogar eine Woche dauert.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Bernhard Ichner



FOTO DES MONATS

Manchmal fließt die Donau so ruhig, dass sich das Schleusengebäude der Nussdorfer Wehr, in dem die Zentrale von Wiener Gewässer untergebracht ist, perfekt darin spiegelt. Das Foto stammt von Alexander Ebert von der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



Bürgermeister Michael Ludwig diskutierte mit Vertreter*innen der gesetzlich anerkannten Kirchen und Bekenntnisgemeinschaften zentrale gesellschaftliche Themen.

Wiener Religionsrat setzt ein Zeichen gegen religiös motivierte Gewalt

Bürgermeister Michael Ludwig lud die Glaubensgemeinschaften zum Austausch ein.

Humanitäre Grundwerte wie Menschenwürde, Freiheit, Gerechtigkeit sowie die Gleichwertigkeit der Geschlechter: Dazu bekennt sich der Wiener Religionsrat. Vertreter*innen der gesetzlich anerkannten Kirchen sowie der Religions- und Bekenntnisgemeinschaften haben kürzlich eine Grundsatzerklärung unterzeichnet. In dieser positionieren sie

sich ausdrücklich gegen den politischen Missbrauch von Religionen, Rassismus, antimuslimische und antichristliche Tendenzen sowie Ausgrenzung und Feindseligkeit gegenüber Religionen. „Religionsgemeinschaften sind wichtige Akteure, wenn es um die Vermittlung von Orientierung, Werthaltungen sowie den gesellschaftlichen Dialog geht“, stellt

Bürgermeister Michael Ludwig klar. „Die Grundsatzerklärung unterstreicht Wien als Stadt des Friedens und des Dialogs. Sie zeigt, dass interreligiöse Zusammenarbeit funktioniert und in der Stadt täglich gelebt wird.“ Neben dem Konsens enthält die Erklärung konkrete Maßnahmenvorschläge, etwa zur Eindämmung von Radikalisierung in digitalen Medien.

Stadt unterstützt Frauen beim beruflichen Weiterkommen

16 weibliche Führungskräfte feierten den erfolgreichen Abschluss des Mentoring-Programms FRAME.

Begleitung und Unterstützung weiblicher Chefs, die ihre Führungsfähigkeiten weiterentwickeln und ihr berufliches Netzwerk ausbauen möchten: Das ist das Ziel von „FRAME – das FRAuEn-MEntoring Programm“ der Stadt Wien. Dazu wurden 16 Mentees in den vergangenen Monaten von erfahrenen Mentor*innen begleitet. „Mit dem Lehrgang versuchen wir, Frauen gezielt auf Führungsfunktionen vorzubereiten. Ich wünsche ihnen viel Mut und Selbstbewusstsein bei ihren Aufgaben“, so Frauenstadträtin Kathrin Gaál.

Christian Meidlinger, Vorsitzender von „youunion_ Die Daseinsgewerkschaft“ (l.), Frauenstadträtin Kathrin Gaál (2. v. l.) und Personaldirektorin Cordula Gottwald (r.) gratulierten Lena Leitner (Baupolizei) im Beisein ihres Mentors Paul Hellmeier (Wiener Wasser) zum Abschluss (beide Mitte).



QR-Code scannen und Video zu FRAME anschauen:



STADTPLANUNG AUF AUGENHÖHE

Dialog. Beim Programm „Gemma Zukunft“ stellen Bedienstete ihre Fachbereiche vor. Wer Interesse hat, kann auch Guide werden. *Text: Christian Posch*

Auf jeden Fall die Chance nutzen“, lautet der Tipp von Hans-Christian Heintschel für all jene, die sich eine Tätigkeit als Guide vorstellen können. Der Mitarbeiter der Abteilung Kommunikation und Medien und Experte in Sachen Projektkommunikation führt seit vielen Jahren Interessierte durch spannende Stadtentwicklungsgebiete. „Ich mache hauptsächlich Radtouren, etwa rund um den Nordwestbahnhof, aber auch ins Grüne, entlang der Alten Donau, mit Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Wiener Gewässer“, so Heintschel.

HINTERGRÜNDE VERMITTELN

„Gemma Zukunft“ ist ein Projekt der Wiener Stadtentwicklung und Stadt-

planung. Die Idee: Expert*innen aus den Abteilungen der Stadt Wien präsentieren neue Grätzl und Projekte. Was während der Pandemie als risikofreie Variante zu klassischen Veranstaltungen mit 20 Touren und rund 100 Teilnehmenden im Jahr begann, ist mittlerweile auf 110 Touren und über 2.000 Buchungen angewachsen. Die Stadtpaziergänge entpuppten sich als waschechte Renner. Marlene Fuchs von der Magistratsdirektion Bauten und Technik führt als Guide durch die Innere Stadt. Ihr Fokus: das Wiener Weltkulturerbe. „Gemeinsam mit dem Welterbemanager bringe ich den Teilnehmenden unser kulturelles Erbe näher. Im Mittelpunkt steht, das historische Zentrum und das, was es ausmacht, erlebbar zu machen – ein Spaziergang eignet sich dafür ideal“,

so Fuchs. Auch aktuelle Projekte wie die Umgestaltung des Michaelerplatzes rücken in den Fokus. „Ich schätze an ‚Gemma Zukunft‘, dass wir den Wienerinnen und Wienern auf Augenhöhe begegnen. Dadurch, dass alle gemeinsam flanieren, entfällt der Vortragscharakter und die Angespanntheit ist schnell verfliegen.“ Dem kann Stefan Eder von der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung nur zustimmen. „Ich bin für die Straßenbahnplanung zuständig. Als ich von ‚Gemma Zukunft‘ gehört habe, hatte ich sofort die Idee, Touren durch Entwicklungsgebiete zu machen, etwa entlang der Linie 12.“ So hat Eder die Chance, die Hintergründe der Planung zu erklären und Verständnis zu schaffen. „Den Leuten das Gefühl zu geben, dass unsere Planung Hand und Fuß hat, gelingt im Rahmen der Spaziergänge eigentlich sehr gut.“

JEDE GRUPPE IST ANDERS

Wer sich als Guide versuchen möchte, kann sich jederzeit bei der Programmleitung von „Gemma Zukunft“ melden. Alle Ideen sind willkommen. Das Ziel ist, Touren zwei Mal jährlich abzuhalten. Um die Organisation kümmert sich die Programmleitung, Guides können sich ganz auf ihre Spaziergänge konzentrieren. Eine gute Vorbereitung ist dabei dennoch wichtig. „Mit den Fakten einer Tour sind wir in der Regel ja schon bestens vertraut. Das Wichtige ist, die Inhalte so zusammenzufassen, dass sie in der geplanten



In der Gruppe Spaß haben, sich aktiv bewegen und noch mehr über Stadtplanung erfahren: Das ist das Ziel von „Gemma Zukunft“.



Guides Stefan Eder (l.), Marlene Fuchs und Hans-Christian Heintschel bei der Tourplanung

ten Zeit gut vermittelt werden können“, sagt Eder. Dabei zählt nicht nur das Wie, sondern auch das Wo. „Die Orte, an denen wir vortragen, dürfen nicht zu laut sein, müssen aber dennoch etwas zeigen. Außerdem gilt bei Radfahrten im Auge zu haben, dass gerade größere Gruppen immer wieder durch Ampeln getrennt werden“, ergänzt Heintschel. Eine Dramaturgie zu entwickeln ist gut, Spontanität aber unerlässlich. „Die Interessen der Gruppen unterscheiden sich teilweise deutlich“, sagt Fuchs. „Es kommt oft vor, dass wir bei gewissen Stationen länger verweilen und eine Extrarunde machen.“ Wer in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen und auf Unvorhergesehenes zu reagieren, ist als Guide klar im Vorteil. „Ich erinnere mich an eine Tour durch den Nordbahnhof, bei der eine Baustelle umgestaltet wurde und wir plötzlich vor einem Bauzaun standen, der komplett

die Sicht versperrte“, so Heintschel. „Das kommt vor und es braucht die Flexibilität, auch einmal eine Station auszulassen.“ Alle drei haben eines gemeinsam: Die Tätigkeit als Guide würden sie nicht missen wollen. „Ich kann alle, die sich einen Einsatz als Guide überlegen, ermutigen. Wir planen und arbeiten für die Menschen in dieser Stadt, und diese Chance, in den Dialog zu treten, ist sehr wertvoll“, stellt Eder klar. Er empfiehlt auch, die Touren als Duo anzugehen. „Bei ‚Gemma Zukunft‘ menschelt es so schön“, sagt Fuchs. „Die Teilnehmenden sehen, dass die Arbeit der Stadt ein Gesicht hat, und ich denke, so wird unsere Arbeit einfach besser verstanden.“

↗ Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/stadtplanung/gemma-zukunft

Kontakt zur Programmleitung:
gemmaukunft@stadtwienmarketing.at



CLEMENS HORAK

Leiter Stadtentwicklung und Stadtplanung

» Bei ‚Gemma Zukunft‘ geht es um das Wien von morgen. Jede Abteilung ist herzlich eingeladen, sich ins Programm einzubringen. Die MA 18 unterstützt gerne bei der Entwicklung neuer Spaziergänge oder Radtouren zu den vielfältigen Themen. «



Der Wasserspeicher wird gereinigt.

TRINKWASSER FÜR GENERATIONEN

Jahrhundertprojekt. Um die Versorgung der Stadt nachhaltig zu sichern, baut Wien den größten geschlossenen Trinkwasserspeicher der Welt. Auf der Baustelle arbeiten mehrere Dienststellen Hand in Hand. *Text: Bernhard Ichner*

Laut Prognosen soll Wien bis 2050 um 300.000 Einwohner*innen – etwa die Größe von Graz – wachsen. Damit steigt der Gesamtwasserverbrauch in der Stadt um rund 15 Prozent an. Gleichzeitig führt der Klimawandel verstärkt zu Extremwetterereignissen wie Dürre, Starkregen und Hochwasser. Das kann die Verfügbarkeit von Quellwasser beeinträchtigen. Mit der Strategie „Wiener Wasser 2050“ wurde ein Plan entwickelt, um die Sicherung unseres Trinkwassers nachhaltig zu gewährleisten. Zu den zentralen Maßnahmen gehört die Erweiterung der Speicherkapazitäten. Vor etwa einem Jahr begann daher in Neusiedl am Steinfeld im südlichen Niederösterreich der Bau des größten geschlossenen Trinkwasser-

speichers der Welt. Im Vollausbau wird er rund eine Milliarde Liter reinen Quellwassers fassen können.

IN ENGER ABSTIMMUNG

Der 70 Jahre alte Behälter, der aktuell rund 600 Millionen Liter speichert, wurde ins Gefälle der I. Hochquellenleitung eingebunden. So fließt das Trinkwasser ohne Einsatz von Pumpen vom Rax-Schneeberg-Gebiet bis nach Wien. In zwei Etappen wird der riesige Speicherraum um vier weitere Kammern bzw. rund 400 Millionen Liter Fassungsvermögen erweitert. Damit der erste Ausbauschnitt bis Ende 2028 die höchsten Qualitätsstandards erfüllt, finden die Arbeiten in enger Abstimmung von Wiener Wasser mit der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien statt. Fach-

leute der Stadtvermessung und Geoinformation unterstützen die Baustelle durch Vermessungen des Baufelds am Boden sowie mittels Drohnen.

35.000 KUBIKMETER BETON

Auf der Baustelle beginnen die Arbeitstage um 6.30 Uhr in der Früh. Grund seien die umfassenden Stahlbetonarbeiten, die insbesondere während der heißen Sommermonate in den frühen Morgenstunden zu erledigen sind, sagt Projektleiter Tobias Gauster von Wiener Wasser. Er pendelt täglich zwischen Wien und Neusiedl am Steinfeld, um die Örtliche Bauaufsicht zu koordinieren. „In einem Wasserbehälter müssen die Oberflächen aus hygienischen Gründen besonders glatt sein“, erklärt der Techniker. „Je wärmer es ist, desto



Projektleiter Tobias Gauster (l.) und Betonprüfer Stefan Söllner

schneller bindet der Beton und desto weniger Zeit bleibt für den Einbau. Darum muss das Glätten der nassen Bodenplatten bis spätestens Mittag abgeschlossen sein.“ Die Arbeit ist extrem aufwendig, da pro Bauteil 20 bis 50 Kubikmeter Beton verarbeitet werden – und ein Betonmischer gerade einmal neun Kubikmeter fasst. „Pro Tag werden bis zu fünf Bauteile hergestellt“, so der Projektleiter. Insgesamt werden im Zuge des Projekts 35.000 Kubikmeter Beton verbaut.

KONTROLLEN VOR ORT

Um die lückenlose Qualität des Trinkwassers von der Quelle bis zum Wasserhahn sicherzustellen, wird es in den Hygienelabors der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle täglich vor Ort untersucht. Außerdem kontrollieren Betonprüfer*innen wie Stefan Söllner und Andreas Küller die Güte des Baustoffs. „Wir führen beim Frischbeton, der per Lkw vom Betonwerk auf die Baustelle kommt, sogenannte Beton-Identitätsprüfungen durch“, erläutert Söllner. „Bei diesen Prüfungen werden unter anderem die Konsistenz, die Temperatur und der

Wassergehalt ermittelt sowie Probestkörper für anschließende Festbetonprüfungen hergestellt.“

AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

Während die Kollegen im Zuge der Betonprüfung ins Detail gehen und buchstäblich Luftporen unter die Lupe nehmen, haben die Leiterin des Drohnenteams, Tatjana Koukal, und Drohnenpilot Philip Mach das große Ganze

im Blick. Mit einer handelsüblichen Drohne dokumentieren sie und ihre Kolleg*innen von Stadtvermessung und Geoinformation regelmäßig aus 80 Metern Höhe – also oberhalb der Kräne – den Baufortschritt des Trinkwasserspeichers und gewinnen im Zuge dessen wichtige Geodaten. „Das gesamte Areal wird detailgetreu dargestellt“, erklärt Koukal. „Pro Pixel wird eine Fläche von 2,5 mal 2,5 Zentimetern abgedeckt.“ Mehr als 300 Einzelaufnahmen werden schließlich zu einem hochauflösenden Gesamtbild zusammengefügt und an die Bauaufsicht von Wiener Wasser für Überprüfungen weitergeleitet. Eine Baustelle wie jede andere sei das Projekt im südlichen Niederösterreich jedenfalls nicht, sind sich die Kolleg*innen vor Ort einig; nicht nur ob der Größe, sondern auch im Hinblick auf den langfristigen Zweck. „Ich empfinde das hier als sinnvolle und erfüllende Arbeit“, meint etwa Tobias Gauster. „Wenn wir unsere Arbeit gut gemacht haben und ich einmal nicht mehr bin, leistet der Trinkwasserbehälter den Wienerinnen und Wienern hoffentlich immer noch gute Dienste.“

↗ Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/umwelt/wasser-strategie-2050



Tatjana Koukal und Philip Mach vermessen mittels Drohne.

VIELFALT IST UNSER ALLTAG

Weltstadt. Wiener*innen aus 181 Nationen: Diversitätsansprechpersonen sorgen dafür, dass sie in der Stadt gesehen werden. *Text: Christine Oberdorfer*

Die Weltstadt Wien setzt auf Diversität: Von den rund zwei Millionen Stadtbewohner*innen haben 64 Prozent die österreichische Staatsbürgerschaft, 36 Prozent sind ausländische Staatsangehörige. Diese Vielfalt, verschiedene Sprachen, Lebensweisen und Erfahrungen prägen die Stadt. Und zeigen sich auch in den Dienstleistungen der Wiener Stadtverwaltung: Beratungen und Infos auf der Internetseite werden mehrsprachig angeboten, es gibt Services für neu zugewanderte Wiener*innen, Kurse, Vernetzungstreffen und Partizipationsmöglichkeiten für Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft.

77 Prozent der städtischen Einrichtungen bieten aktuell bereits mehrsprachige Beratungen an. Neben Deutsch setzen die im Diversitätsmonitor 2023 befragten Abteilungen 33 weitere Sprachen in der Kund*innenkommunikation ein.

VERNETZEN & WEITERBILDEN

Innerhalb des Magistrats sind rund 120 Diversitätsansprechpersonen aktiv, die sich speziell um den Aufbau von Diversitätskompetenz in ihrer Abteilung kümmern, Dienstleistungen bedarfsgerecht anpassen und sich für eine Belegschaft stark machen, die die Wiener Bevölkerung spiegelt. Bei der Veranstaltung „DiverCity“ im Rathaus trafen die Zuständigen zusammen, um

sich zu vernetzen und die Angebote der Abteilung für Integration und Diversität im Rahmen von Workshops und Vorträgen kennenzulernen.

SERVICES FÜR ALLE

Nicht nur die Kund*innen der Stadtverwaltung werden immer diverser, auch die Belegschaft selbst. Mehr als ein Viertel (26,6 Prozent) der Bediensteten der Stadt Wien hat eine ausländische Herkunft – also eine ausländische Staatsangehörigkeit oder ein ausländisches Geburtsland. In der Gesamtbevölkerung sind das 46,3 Prozent. Es gilt, das Potenzial dieser Zuwander*innen zu nutzen. „Es sind vor allem junge Menschen, die zu uns nach Wien kommen. Eines unserer Ziele ist, diese Menschen für die Arbeit in der Stadt Wien zu gewinnen“, so Katharina Zahradnik-Stanzel, Leiterin für Diversitätsmanagement und Grundlagen in der Abteilung für Integration und Diversität.

NEUE LÖSUNGEN ENTWICKELN

„Wir arbeiten intensiv daran, die Diversitätskompetenz in der Stadtverwaltung weiter auszubauen“, so die Expertin. „Wir sind auf einem guten Weg, aber es gibt noch viel zu tun“, sagt Zahradnik-Stanzel. Darum wurden nun neue Angebote für die Diversitätsansprechpersonen entwickelt: „Es gibt Workshops, einen Newsletter und regelmäßige Netzwerktreffen.“ Mit im Planungsteam ist auch Dorna Saadati. Sie hat das erste Treffen im Rathaus moderiert. „Ich bin in dem



60 Diversitätsansprechpersonen nutzten die Gelegenheit für Vernetzung und Diskussion.



QR-Code scannen und Video zum Kick-off der „DiverCity“ Stadt Wien anschauen:



Dorna Saadati (l.) und Katharina Zahradnik-Stanzel sind in der MA 17 für das Diversitätsmanagement zuständig.

Bewusstsein aufgewachsen, dass Vielfalt ein großer Vorteil ist, eine Chance. Diversität bringt uns viele neue Perspektiven und hilft uns, innovative Lösungen zu entwickeln.“ Genau das sollen die Diversitätsansprechpersonen in den Abteilungen unterstützen. „Langfristig wünsche ich

mir, dass es Diversitätsmanagement gar nicht mehr braucht. Nicht, weil es nicht wichtig ist, sondern weil es automatisch mitgedacht wird. Ich wünsche mir eine Gesellschaft, in der Vielfalt gelebt wird.“

Telefon 01/4000-81510,
diversity@ma17.wien.gv.at



THEODORA MANOLAKOS

Leiterin der Abteilung
Integration und Diversität

» Wir unterstützen die Kolleginnen und Kollegen dabei, Diversitätsmanagement zu implementieren und weiterzuentwickeln, denn gesellschaftliche Vielfalt und der professionelle Umgang mit ihr sind zentrale Aufgaben für uns alle. Das verbessert unsere Services und macht die Stadtverwaltung resilienter und innovativer. «



↗ Weiterführende Informationen:
intern.magwien.gv.at/web/m17

BILDUNG AM PULS DER ZEIT

Plattform. 20 E-Learnings produziert die Stadt jährlich. Das Referat Digitales Lehren und Lernen der MD-PR bringt sie zu den Mitarbeitenden. *Text: Nora Schmid*



Im Produktionsstudio kümmern sich Thomas Weiß und Vanessa Glück um die richtigen Lichteinstellungen.

Die Stadt Wien investiert gezielt in die Aus- und Weiterbildung ihrer Bediensteten. Von E-Learnings über Präsenzkurse bis hin zu englischsprachigen Podcasts stehen den Mitarbeitenden zahlreiche Angebote zur Verfügung. „Unsere Arbeitswelt wird sich in Zukunft massiv verändern“, sagt Martin Wagner, Gruppenleiter für Personalentwicklung in der Magistratsdirektion. „Darum müssen wir unsere Kolleginnen und Kollegen bestmöglich begleiten.“ Eine wichtige Rolle kommt

dabei der ViWA, der virtuellen Wien-Akademie, zu.

ZIELGERICHTETE INHALTE

Betreut wird die ViWA vom vierköpfigen Referat Digitales Lehren und Lernen in der MD-PR. Neben dem Betrieb und dem Hosting der digitalen Plattform übernimmt das Team auch die Produktion von Inhalten. „Aktuell bieten wir 230 E-Learnings und 200 Podcasts an“, so die interimistische Referatsleiterin Doris Fidler. „Davon werden rund 70 Prozent in Eigenproduktion erstellt.“ Das hat den ent-

scheidenden Vorteil, dass das zur Verfügung gestellte Wissen aus den Dienststellen selbst stammt. „Die Abteilungen bereiten den Stoff selbstständig auf und stellen ihn uns dann zur Verfügung. Wir unterstützen mit didaktischen Beratungen und produzieren die gewünschten E-Learnings“, so Fidler. Neben Textseiten und Videos kann es auch ein Quiz sein. „Besonders beliebt sind E-Learnings, mit denen sich Lehrende zu einem gewissen Grad selbst identifizieren können. Gerade Videos mit Expertinnen oder Experten der Stadt



CORDULA GOTTWALD

Personaldirektorin

» Die Stadt Wien investiert bewusst in digitales Lernen, weil Qualifizierung der Schlüssel für eine moderne Verwaltung ist. Damit schaffen wir einen Raum, in dem Wissen praxisnah, effizient und zukunftsorientiert vermittelt wird. «

➤ Weiterführende Informationen:
intern.magwien.gv.at/web/md-pr/gruppe-personalentwicklung,
stp.wien.gv.at/sitos/webapp,
intern.magwien.gv.at/web/md-pr-talkit



Sandra Jäger (l.) und Doris Fidler bearbeiten nach dem Videodreh die Tonspuren.

Wien nehmen eine bedeutende Rolle ein“, erklärt der stellvertretende Referatsleiter Thomas Weiß.

INHOUSE-PRODUKTIONEN

Jedem E-Learning geht ein konkreter Bildungsbedarf voraus. Diesen bringen die Dienststellen beim Referat Digitales Lehren und Lernen ein. Je nach Thema wird dann die Größe der Zielgruppe definiert. „Wenn mehr als 300 Personen einen direkten Nutzen aus dem E-Learning ziehen, lohnt sich eine Eigenproduktion“, erklärt die Referentin Vanessa Glück. Das erspart den Ankauf teurer Produkte externer Anbieter*innen und ermöglicht eine raschere Umsetzung. „Unser Team hat viel Erfahrung und verfügt über einen guten Überblick über die Stadt sowie die Abläufe innerhalb des Magistrats. Daher können wir unser Wissen aktiv einbringen und ersparen uns langwierige Briefings“, so Glück. Ein weiteres Vorteil der internen Produktion ist die rasche Anpassung bei sich ändernden Inhalten. Gerade bei gesetzlichen Materien, wie zum Beispiel im Bereich des Datenschutzes oder dem Infor-

mationsfreiheitsgesetz, können die E-Learnings in Absprache mit den Fachstellen leicht adaptiert werden.

NEUESTE TECHNOLOGIEN

Im Normalfall werden die Projekte auf das ganze Team aufgeteilt. Während für die Produktion der Videos zwei

Personen im Studio benötigt werden, reicht für die Aufnahme eines Podcasts ein*e Tontechniker*in vor Ort. „Grundsätzlich sind wir alle mit der Produktion von E-Learnings vertraut. Wir haben aber unsere Spezialbereiche“, erklärt Assistentin Sandra Jäger. „Besondere Freude macht mir die Aufnahme mit Personen. Denn da kommen Menschen unterschiedlichster Bereiche zusammen.“ Thomas Weiß ergänzt: „Wir haben das Privileg, täglich neue Dinge auszuprobieren. Das beinhaltet insbesondere die Verwendung neuer Technologien wie künstliche Intelligenz oder Virtual Reality.“



MARTIN WAGNER

Gruppenleiter MD-PR,
Personalentwicklung

» Mit unterschiedlichen Formaten bieten wir unseren Mitarbeitenden ein umfangreiches Bildungsangebot am Puls der Zeit, das laufend weiterentwickelt wird. Die Digitalisierung hilft uns dabei, unsere Effizienz kontinuierlich zu steigern. «

VIWA FEIERT NEUEN REKORD

Wie erfolgreich die ViWA ist, zeigt ein Blick auf die Statistik. Vergangenes Jahr wurden mehr als 280.000 erfolgreiche Abschlüsse dokumentiert. Besonders gefragt waren die jährlich zu absolvierenden E-Learnings. Seit Anfang Jänner sind diese nun in einem gesonderten Kapitel in der Katalogauswahl der ViWA zusammengefasst.

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbands in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Bestellung der*des Gleichbehandlungsbeauftragten

Dienststelle: MA 57 – Frauenservice Wien

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: A/VIII-Schlüss. Funk.

Modellstelle: MG_II1/2 (W1/21))

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Zelinkagasse 4

Ablaufdatum: 26.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie befassen sich mit allen Fragen der Gleichbehandlung und Frauenförderung im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes
- Sie kontrollieren die Einhaltung des Gleichbehandlungsgesetzes und machen Vorschläge für die Gleichbehandlung

- Sie behandeln Wünsche, Beschwerden, Anzeigen oder Anregungen
- Sie berichten über den Stand der Verwirklichung der Gleichbehandlung und Frauenförderung
- Sie führen unabhängige Untersuchungen zum Thema Diskriminierung durch

IHR PROFIL:

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994:

- Sie haben ein abgeschlossenes Studium, vorzugsweise Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie haben ein abgeschlossenes Studium, vorzugsweise Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie haben mehrjährige praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Gleichbehand-

lung und Frauenförderung

- Sie haben sehr gute Kenntnisse der Organisation und Entscheidungsabläufe des Magistrats
- Sie haben Erfahrung im Wissensmanagement
- Sie haben Erfahrung im Umgang mit Medien

Kanzleileitung Referat 1.0 – Erstantragszentrum – Fachbereich Einwanderung

Dienststelle: MA 35 – Einwanderung und Staatsbürgerschaft

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: F_V13/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien, Dresdner Straße 93



Ablaufdatum: 26.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die personelle, fachliche und organisatorische Führung zuständig
- Sie nehmen die Verbindungsfunktion zur Referatsleitung wahr
- Sie unterstützen die Referatsleitung bei der Erstellung von Mitarbeiter*innen-beurteilungen und Mitarbeiter*innen-orientierungsgesprächen
- Sie schulen neue Mitarbeiter*innen ein
- Sie sind zuständig für die bürger*innen-nahe Kund*innenberatung und Auskunftserteilung zu Anträgen, welche über die Berufsvertretungsbehörde gestellt werden (persönlich und telefonisch)
- Sie sind für die Entgegennahme, Protokollierung und Vergabeübernahme von Inlandsanträgen verantwortlich
- Sie sind mit der Vorbereitung von Entscheidungsgrundlagen (diverse Anfragen wie z.B. EKIS – Fremdeninformationssystem (FI), Schengener Informationssystem (SIS), Strafregister (SA) an BMI (Rückfragenverpflichtung), Fremdenbüro (FRB), ZMR betraut
- Sie betreuen das allgemeine Postfach des Ref. 1.0

IHR PROFIL:

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder nach der Dienstordnung 1994:

- Sie besitzen eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung (Verwaltungsassistent*in, Bürokauffrau/ Bürokaufmann) oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule)
- Sie verfügen über eine mindestens sechsjährige Dienstzeit bei der Stadt Wien

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie besitzen eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung (Verwaltungsassistent*in, Bürokauffrau/ Bürokaufmann) oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule)

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie weisen mehrjährige Berufserfahrung im Fachbereich Einwanderung auf
- Sie haben eine mindestens sehr gute Dienstleistung bzw. „entspricht“
- Sie verfügen über ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (Word, Excel, Outlook, ELAK, TPX, AnNA)
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie haben gute Englischkenntnisse
- Sie arbeiten gern eigenständig und dennoch ist Ihnen ein guter Zusammenhalt

- und Unterstützung im Team wichtig
- Sie sind flexibel, belastbar und aufgeschlossen gegenüber Neuem
- Sie verfügen über ein sicheres und kompetentes Auftreten und pflegen einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen
- Sie besitzen die Bereitschaft zur Mehrdienstleistung

**Teamleiter*in für den Bereich
BTS, STD, AG Hochbau und
Maschinenbau**

Dienststelle: MA 34 – Bau- und Gebäudemanagement

Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: F_VI4/4 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1190 Wien, Muthgasse 62

Ablaufdatum: 25.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen die dem Bereich zugeteilten Bediensteten entsprechend den Führungsgrundsätzen des Magistrats der Stadt Wien und dem Leitbild der MA 34
- Sie sind zuständig für die fachliche Führung von ausführenden Mitarbeiter*innen
- Sie reagieren sofort bei Gefahr in Verzug und leiten Sofortmaßnahmen ein
- Sie arbeiten in der operativen Arbeitsausführung mit (z. B. Ausschreibungen)
- Sie bilden sich im Bereich neuer Normen, Richtlinien, Grundlagen etc. ständig fort

IHR PROFIL:

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994:

- Werkmeister*innen, mit erlerntem einschlägigen Lehrberuf und absolvierter Werkmeisterschule oder Meister*innenprüfung – Fachrichtung Maschinenbau oder Bauwesen oder Schlosser*in

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Abschluss einer fachlich einschlägigen Werkmeister*innenprüfung oder Meister*innenprüfung oder Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung

Der Basiszugang kann bei Mitarbeiter*innen im „W-BedG“ ersetzt werden durch:

- Eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

tige Ausbildung und durch eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre ersetzt werden
Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie haben Erfahrung im zentralen und dezentralen Bereich sowie ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein
- Sie haben Praxiserfahrung in der Störabwicklung
- Sie haben Kenntnisse in der Abwicklung von Überprüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse (SAP)
- Sie sind bereit, Mehrdienstleistungen zu erbringen

Gesundheit

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

Dienststelle: Therapiezentrum Ybbs – Pflege Ybbs – PYD

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Ärzt*in

Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3

Modellstelle: SAD_A (W5/1)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 3370 Ybbs an der Donau, Persenbeuger Straße 1–3

Ablaufdatum: 03.07.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die ganzheitliche medizinische Betreuung pflegebedürftiger und unheilbar kranker Menschen in einer krankenhausanalog geführten stationären Einheit und stellen eine hochwertige, kontinuierliche Versorgung sicher
- Sie arbeiten eigenständig und interdisziplinär im multiprofessionellen Team
- Sie optimieren medizinische und organisatorische Abläufe und übernehmen zentrale Aufgaben der Qualitätskontrolle
- Sie gestalten die Weiterentwicklung der Hospizkultur und Palliative Care wesentlich mit
- Sie koordinieren die Zusammenarbeit mit extramuralen Institutionen, Sozialdiensten und niedergelassenen Ärzt*innen, um eine nahtlose Versorgung sicherzustellen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur* zum Ärzt*in für Allgemeinmedizin

- Sie bringen idealerweise Vorerfahrung in der Betreuung geriatrischer und dementer Patient*innen mit
- Sie bewahren Ruhe, Übersicht und Professionalität – auch in kritischen Situationen oder unter Zeitdruck
- Sie arbeiten gerne im multiprofessionellen Team und schätzen den interdisziplinären Austausch
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Konsiliarärzt*in für Innere Medizin

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in

Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3 A5

Modellstelle: SAD_FA (W5/2)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit

Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68

Ablaufdatum: 28.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die umfassende konsiliarinternistische Betreuung von Patient*innen definierter Abteilungen zuständig
- Sie führen selbstständig präoperative Abklärungen, OP-Freigaben und Risikoeinschätzungen bei stationären Patient*innen durch bzw. ordnen diese an
- Sie wirken bei der Erfassung von Leistungsdaten mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zum*r Fachärzt*in für Innere Medizin oder Innere Medizin und Kardiologie
- Sie besitzen breitgefächerte Kenntnisse aller Entitäten der Inneren Medizin, insbesondere Kardiologie
- Sie bringen Erfahrung in der Echokardiographie mit
- Sie bringen ein hohes Maß an Team-, Kooperations- und Integrationsfähigkeit mit
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse (C1) sowie gute Englischkenntnisse (B2) in Wort und Schrift

Medizinische*r Fachassistent*in – Operations-/Gips-/ Röntgenassistent*in

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Medizinische*r Fachassistent*in

Dienstpostenbewertung: K4/K5

Modellstelle: M_MAB4/4 (W2/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68

Ablaufdatum: 25.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen im Rahmen der OP-Vorbereitung die Lagerung von Patient*innen durch
- Sie assistieren bei operativen Eingriffen
- Sie kümmern sich um die Aufbereitung, Funktionskontrolle und perioperative Bedienung der unsterilen Geräte
- Sie assistieren beim Anlegen von Gips-, Kunstharz- und thermoplastischen Verbänden sowie bei Repositionen mit anschließender Ruhigstellung
- Sie übernehmen einfache Gipstechniken und die Abnahme starrer Verbände
- Sie führen einfache standardisierte Röntgenuntersuchungen durch
- Sie führen fachspezifische Dokumentationen und Leistungserfassungen durch

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich absolvierte oder anerkannte Ausbildung zum*r Medizinischen Fachassistent*in in den Bereichen Operationsassistent, Gipsassistent und Röntgenassistent
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind eine motivierte, flexible und teamfähige Persönlichkeit
- Sie zeichnen sich durch eine selbstständige und patient*innenorientierte Arbeitsweise aus
- Sie bringen die Bereitschaft für Mehrdienstleistungen sowie Wochenend-, Feiertags- und Nachtdienste mit

Pflegefachassistent*in

Dienststelle: Pflege Liesing – PLI

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Pflegefachassistent*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_PFA2/3 (W2/7)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1230 Wien, Haeckelstraße 1A

Ablaufdatum: 31.03.2026



IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie schaffen ein Pflegeverständnis im Rahmen des Pflegeprozesses und leiten unter den vorgegebenen Qualitätskriterien pflegerische Maßnahmen ab
- Sie erheben im Rahmen des Pflegeprozesses Pflegebedürfnisse und Pflegegediagnosen unter Zuhilfenahme des Anamnesebogens und planen daraus abgeleitet die Pflege unter den vorgegebenen Qualitätskriterien.
- Sie sind im Rahmen Ihrer Tätigkeit mit Krankheitsvorbeugung und dem Setzen von gesundheitsfördernden Maßnahmen konfrontiert, in Bezug auf den eigenen Tätigkeitsbereich
- Im Rahmen ihres Aufgabengebiets übernehmen Sie die Organisation der Pflege, die Anleitung von Assistenzberufen, neuen Mitarbeiter*innen und Auszubildenden
- Sie bringen die Kompetenzen bei Therapie und Diagnostik analog der Stellenbeschreibung zur Anwendung
- Sie organisieren als fachlich Teamverantwortliche*r den Pflegealltag, leiten die Pflegeassistenzberufe, neue Mitarbeiter*innen und Auszubildenden an
- Sie können ein interessantes Fortbildungsangebot nutzen und sich in der Weiterentwicklung der Pflegekonzepte einbringen
- Sie arbeiten gern mit Menschen, die Ihrer Unterstützung bedürfen und begleiten diese auf ihrem Weg mit einer palliativen und validierenden Grundhaltung
- Sie schätzen Beziehungsarbeit und gestalten diese aktiv

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachassistenz
- Sie haben Interesse und Freude an aktiv gelebter Beziehungsarbeit sowie einer Tätigkeit im Bereich der Langzeitpflege und im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse und die entsprechend der Ausschreibung erforderliche Qualifikation
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich.

Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Fachärzt*in für Psychiatrie

Dienststelle: Pflege Donaustadt – PDO
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in
Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3
Modellstelle: SAD_FA (W5/2)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1220 Wien, Langobardenstraße 122A
Ablaufdatum: 31.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie betreuen für das Fachgebiet Psychiatrie Patient*innen mit neurologischen und pulmologischen Erkrankungen konsiliarisch
- Sie sind Teil eines interdisziplinären Teams im rehabilitativen Setting
- Sie unterstützen bei komplexen Fällen die Kommunikation zwischen Mitarbeiter*innen und Angehörigen

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Fachärzt*in für Psychiatrie
- Sie sind teamfähig und haben die Bereitschaft zur multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Sie haben Empathie für die Betreuung geriatrischer Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Kardiotechniker*in in Ausbildung, Kardiotechnik und Kunstherz-Koordination

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst
Dienstpostenbewertung: K2
Modellstelle: M_MTD2/3 (W2/10)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 28.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie durchlaufen die Ausbildung im kardiotechnischen Dienst lt. Kardiotechnikergesetz (mind. 18 Monate)
- Sie sind für die eigenverantwortliche bzw. mitverantwortliche Durchführung aller Aufgaben zur Versorgung von Kunstherzpatient*innen im Rahmen Ihrer Befugnisse verantwortlich
- Sie führen Qualitätssicherungsmaßnahmen durch
- Sie führen eigenverantwortlich patient*innenbezogene Basisaufgaben in der Transplantkoordination, unter Einhaltung relevanter Vorschriften und Berufsgesetze, durch

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur*m Biomedizinischen Analytiker*in und besitzen einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberuferegister
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur* zum Radiologietechnolog*in und besitzen einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberuferegister
- Sie sind bereit für Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste (7-Tage-Woche)
- Sie haben eine sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein
- Sie bringen Leistungsbereitschaft und den adäquaten Umgang mit Belastungen mit
- Sie verfügen über Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und soziale Kompetenz
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson an der Neurologischen Abteilung

Dienststelle: Klinik Landstraße – KLA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Diplomierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in
Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1
Modellstelle: P_DGK3/4 (W2/10)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1030 Wien, Juchgasse 25
Ablaufdatum: 31.03.2026

Mein JOB – Arbeiten an Wien

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen gerne Verantwortung für die unmittelbare und mittelbare Pflege unserer Patient*innen sowie die im Berufsfeld nach dem GUKG verankerten Aufgaben und Kompetenzen
- Sie erheben eigenverantwortlich den Pflegebedarf, beurteilen die Pflegeabhängigkeit und betreiben aktiv Pflegediagnostik
- Sie bringen aktiv Ihre pflegerische Expertise in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein

IHR PROFIL:

- Sie haben ein abgeschlossenes Studium oder eine Ausbildung nach dem GUKG oder EU-konformes Äquivalent und Sie sind im österreichischen Gesundheitsberufsregister eingetragen
- Sie beherrschen die deutsche Sprache sicher in Wort und Schrift
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie haben Freude daran, in einem multiprofessionellen Team zu arbeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Biomedizinische*r Analytiker*in, Corelabor

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst

Dienstpostenbewertung: K2

Modellstelle: M_MTD2/3 (W2/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien,

Währinger Gürtel 18-20

Ablaufdatum: 26.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die eigenverantwortliche Durchführung von Untersuchungen der Klinischen Chemie mittels photometrischer Verfahren zuständig (Analyse von Blut, Harn, Liquor & Körperflüssigkeiten)
- Sie sind zuständig für Endokrinologie-, Virologie-, Serologie-Verfahren & Tumormarker-Bestimmungen mittels ECLIA

- Sie führen Medikamentenanalytik, Drogenscreening und Toxikologie-Untersuchungen durch
- Sie sind zuständig für die Durchführung semiquantitativer Harnanalytik mit Sedimentbeurteilung
- Sie führen Intraoperative Spezialdiagnostik durch
- Sie sind verantwortlich für die Erstellung und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen und helfen bei der Gestaltung und Optimierung von Arbeitsabläufen mit.

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur*zum Biomedizinische*n Analytiker*in und besitzen einen gültigen Eintrag ins Gesundheitsberufsregister
- Sie besitzen eine sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft
- Sie verfügen über Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und soziale Kompetenz
- Sie bringen Leistungsbereitschaft und den adäquaten Umgang mit Belastungen mit
- Sie verfügen über die Bereitschaft, den Anforderungen der Stelle entsprechend flexibel zu agieren
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

IT

System Engineer SAP Hana

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r

mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_EN1/5 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 25.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die Betriebsführung und Verwaltung der zugewiesenen Datenbanksysteme auf SAP HANA
- Sie übernehmen den Betrieb und die

Anpassungen des Monitoring Tools SAP HANA System Replication

- Sie kümmern sich um Administration, Kontrolle und Monitoring der Datensicherungen
- Sie analysieren Störungen und beheben fehlerhafte Zustände im zuständigen Aufgabenbereich
- Sie verantworten SAP Cloud Produkte sowie Cloud Connector und Analytics Cloud im Bereich der zugewiesenen Datenbanksysteme

IHR PROFIL:

- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Installation, Konfiguration und Wartung von SAP HANA Datenbanksystemen
- Sie bringen gute Kenntnisse im Bereich Server-Hardware, virtuelle Maschinen, Speicherlösungen und deren Verwaltung mit
- Sie haben sehr gute Kenntnisse über SAP HANA Hochverfügbarkeitslösungen
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in der Konfiguration von Replikationsmechanismen wie SAP Landscape Transformation Replication Server, Smart Data Access oder Smart Data Integration
- Sie haben Kenntnisse über Backup & Restore von Datenbanken
- Sie weisen gute Deutschkenntnisse vor (zumindest Level B2)
- Sie sind entscheidungsfreudig, überzeugen durch Ihr sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Sie achten auf Genauigkeit und behalten bei parallelen Aufträgen den Überblick

Referent*in Elektrotechnik

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 28.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich für die Fachführung des Referats Elektrotechnik
- Sie planen die Durchführung von Errichtungs- und Instandhaltungsarbeiten und stellen diese sicher



- Sie wirken mit bei Neu-, Zu- und Umbauten
- Sie übernehmen die Vertretung bei Behörden bei technischen Agenden
- Sie nehmen die Anlagenverantwortung wahr

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über den Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule (HTL-Abschluss Elektrotechnik) oder die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellstelle „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige einschlägige Berufserfahrungsjahre oder eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre sowie eine weitere mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellstelle „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie haben mehrjährige praktische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Elektrotechnik
- Sie haben SAP-Erfahrung / One.ERP - Erfahrung und besitzen Grundkenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung
- Sie verfügen über Grundkenntnisse über Projektmanagement, Personalmanagement, bauliche Ablauforganisation etc.
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Pädagogik/Soziales

Kindergartenleitung (5–7 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens
Dienstpostenbewertung: LKP
Modellstelle: FKI_KH2/3 (W1/12)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1210 Wien, Hinaysgasse 1

Ablaufdatum: 26.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie stellen die pädagogische Qualität sicher, indem Sie den Wiener Bildungsplan, das Leitbild der städtischen Kindergärten und Horte sowie die Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung berücksichtigen und umsetzen
- Sie leiten die Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts, basierend auf der Leitungsplanung, und begleiten das pädagogische Personal bei der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse
- Sie arbeiten konstruktiv mit Eltern, Sorgeberechtigten, Behörden sowie mit Bildungs- und Kooperationspartner*innen zusammen, um eine vertrauensvolle und förderliche Bildungs-umgebung für Kinder zu schaffen
- Sie bringen Ihr Expert*innenwissen aktiv in Arbeitsgruppen ein, um operative Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien zu entwickeln
- Sie übernehmen die disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen und erkennen individuelle Fähigkeiten, um darauf aufbauend gezielt Weiterbildungen und Fördermaßnahmen zu planen

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*in Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartenengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine achtjährige Berufserfahrung, davon fünf Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/ Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Technik

Werkmeister*in bzw. Sachbearbeiter*in, Fachbereich Betrieb / Referat ISF

Dienststelle: MA 33 – Wien Leuchtet
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in
Dienstpostenbewertung: C/IV
Modellstelle: T_SBS2b/4 (W1/8)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1110 Wien, Sennegasse 2
Ablaufdatum: 25.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die Erstellung von Kostenschätzungen zuständig
- Sie führen die Örtliche Bauaufsicht durch
- Sie führen Qualitäts- und Ausmaßkontrollen der beauftragten Maßnahmen in der Ausführung durch
- Sie sind für die Durchführung der Leistungsabrechnung und Rechnungsprüfung verantwortlich

IHR PROFIL:

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994:

- Sie haben eine abgeschlossene elektrotechnische Ausbildung (Lehrabschluss oder abgeschlossene Fachschule) als Elektroinstallateur, Starkstrommonteur oder Betriebselektriker und
- Sie haben eine abgeschlossene Schulbildung zur*zum Werkmeister*in für Elektrotechnik oder einer anderen technischen Fachrichtung

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie verfügen über einen fachlich einschlägigen Berufsabschluss einer berufsbildenden höheren Schule, die fachlich einschlägige Werkmeisterin- bzw. Werkmeisterprüfung, die fachlich einschlägige Meisterin- bzw. Meisterprüfung, die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung und mind. achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie haben Erfahrung im Bereich Betrieb von öffentlichen Beleuchtungs- und/oder Verkehrslichtsignalanlagen und/oder sonstigen elektrischen Anlagen

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie besitzen Fachwissen im Bereich der Elektrotechnik (Niederspannung), insbesondere im Bereich Energieverwaltung (Schaltverteiler)
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse

Referent*in Medizintechnik

Dienststelle: Standort Penzing der Klinik Ottakring – KPE

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1140 Wien, Sanatoriumstraße 2

Ablaufdatum: 28.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die Abteilungsleitung Medizintechnik mit der Durchführung der von dieser delegierten Aufgaben
- Sie wahren der Legal Compliance (Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen)
- Sie erhalten die medizintechnische Sicherheit mittels innovativer Strategien, z. B. datenbankunterstützte Systeme / WAVE
- Sie koordinieren bzw. stimmen die durchzuführenden Arbeiten, den Umfang, die Abwicklung und Termine mit den beauftragten Firmen ab

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine HTL-Ausbildung mit einschlägiger Fachrichtung mit dem Schwerpunkt Medizintechnik oder
- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertig fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie haben die Ausbildung „sicherheitstechnische Prüfung von Geräten und Anlagen im Gesundheitswesen“
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse und ein gutes Ausdrucksvermögen

Verwaltung/Administration

Assistenz

Dienststelle: Magistratsdirektion –

Geschäftsbereich Personal und Revision

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Rathaus

Ablaufdatum: 06.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich für die Bearbeitung des Posteingangs sowie des Postausgangs
- Sie erbringen Assistenzleistung für die Dezernatsleitung und die Referent*innen
- Sie unterstützen bei der Durchführung von Revisionen
- Sie bearbeiten eingehende Beschwerden
- Sie überwachen Fristen und Termine und halten diese evident
- Als Schriftführer*in protokollieren Sie Besprechungen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen sehr gute IT-Anwender*innenkenntnisse, z. B. im ELAK
- Sie sind verlässlich und behalten den Überblick
- Sie arbeiten genau und strukturiert
- Sie haben eine hohe Kommunikationsfähigkeit

Office Manager*in, Abteilung Klinische Administration, Sekretariat

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien,

Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 28.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die Abteilung in allen administrativen und organisatorischen Belangen des Sekretariats
- Sie bearbeiten Bewerbungen, koordinieren den gesamten Bewerbungsprozess und kommunizieren mit Bewerber*innen

- Sie bereiten Unterlagen vor, führen Protokoll und übernehmen Ablagearbeiten
- Sie koordinieren Termine, organisieren Besprechungen und sind zentrale Ansprechperson (telefonisch, per E-Mail und persönlich)
- Sie übernehmen allgemeine Bürotätigkeiten, Bestellungen von Büromaterialien und sorgen für einen reibungslosen Büroablauf

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung in der Verwaltung (Bürokauffrau/-mann, Handelskauffrau/-mann, Verwaltungsassistent*in etc.) oder Sie sind bereits bei der Gemeinde Wien, sind in einer der Verwendungsgruppen E, 4, 3, 3A, 3P eingereiht und verfügen über mindestens sechs Jahre facheinschlägige Berufserfahrung
- Sie haben uneingeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie verfügen über einen Nachweis für verschiedene Impfungen (Immunitätsnachweis)
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

FRAUENGESUNDHEIT

4. März: Infotag im Rathaus

Im Zuge der Wiener Frauenwoche veranstaltet das Arbeitsmedizinische Zentrum (AMZ) der KFA Wien im Rathaus einen Frauengesundheitstag. Das Event richtet sich an alle bei der Stadt beschäftigten Frauen. Unter dem Motto „Frauen.Gesundheit. Stärken“ ist das Ziel, Teilnehmerinnen für ihre körperliche und psychische Gesundheit zu sensibilisieren.

UMFANGREICHES PROGRAMM

Geboten werden unter anderem ein Messebereich mit persönlicher Beratung, interessante Vorträge, praxisnahe Tipps und Impulse für den Alltag oder auch Gesprächsmöglichkeiten mit Spezialist*innen verschiedener Gesundheitsbereiche. „Frauen sind oft einer Doppelbelastung ausgesetzt, sie müssen Beruf und Care-Arbeit in der Freizeit stemmen“, sagt Sabine Jirecek, Ärztin des AMZ. „Deswegen wollen wir sie darin bestärken, auf ihre Bedürfnisse zu achten und den Stress des Alltags unter Kontrolle zu bringen.“ Dazu warten bei interaktiven Fachständen Expert*innen des AMZ.

4. 3., 8.30–15.30 Uhr,

Festsaal Rathaus,
QR-Code scannen
und anmelden:
[bgf.organisation@
amz-kfawien.at](mailto:bgf.organisation@amz-kfawien.at)



Fokus auf ihr Wohlfühl

Das Arbeitsmedizinische Zentrum (AMZ) der KFA Wien klärt über Besonderheiten bei Gesundheitsfragen für Frauen auf. *Text: Michael Werner*

Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Frauenrechte – von 2. bis 8. März findet die Wiener Frauenwoche 2026 statt. Rund 200 kostenlose Veranstaltungen behandeln wichtige Aspekte in Bezug auf Frauen und Mädchen, unter anderem das Thema Frauengesundheit.

BEDEUTENDE UNTERSCHIEDE

„Lange Zeit wurde in der Medizin kaum zwischen Frauen- und Männergesundheit unterschieden“, erläutert Sabine Jirecek, Ärztin des AMZ. „Die Folge war, dass viele frauenspezifische Symptome schlichtweg übersehen wurden.“ Ein Beispiel: Häufig zeigt sich der Herzinfarkt bei Männern durch Brustschmerzen, bei Frauen hingegen durch atypische Symptome. Auch die

Wirksamkeit von Medikamenten zeigt sich bei Frauen anders als bei Männern. „Erstaunlich ist das nicht, schließlich unterscheiden sich die beiden Geschlechter sowohl hormonell als auch in ihrer Körperzusammensetzung deutlich“, so die Ärztin. „Umso wichtiger ist, Medizin stärker auf die Bedürfnisse von Frauen auszurichten.“

LEBENSLANGE VERÄNDERUNG

Frauen gehen im Laufe ihres Lebens durch unterschiedliche Lebensphasen, von der Pubertät über die Familienplanung bis hin zu den Wechseljahren. „Jede dieser Phasen bringt individuelle Bedürfnisse mit sich“, sagt Jirecek. „In jeder dieser Situationen sollten Frauen ernst genommen werden – frei von Tabus und Unsicherheiten.“ intrex.kfhe.net

FREIZEIT

TOP-EVENTS

Maria Theresia

Das Musical im Ronacher erzählt die Geschichte vom Vermächtnis einer der einflussreichsten Monarch*innen des 18. Jahrhunderts.

Bis Ende des Jahres, 1., Seilerstätte 9, musicalvienna.at



Baden im Roten Wien

Die Ausstellung „Auch für Nichtschwimmer“ widmet sich zum 100. Geburtstag des Amalienbads der historischen Wiener Badekultur.

Bis 2027, 19., Halteraugasse 7, dasrotewien-waschsalon.at



Geschichte der Fotografie

Daido Moriyama hat die Entwicklung der Straßenfotografie nachhaltig geprägt. Die Retrospektive im Foto Arsenal würdigt sein Schaffen. Zu sehen sind mehr als 200 Kunstwerke.

Bis 10. 5., 2., Arsenal Objekt 19A, fotoarsenalwien.at

Theater für junge Wiener

In „Vergessen: 15 Eimer Sauerkraut mit Rutsche“ begleitet das junge Publikum einen Mann, den die Welt scheinbar vergessen hat. Eine poetische Annäherung an das Altern.

1. und 2. 3., 23., Gastgebasse 4, jungetheaterwien.at

BUCH-TIPPS



Nachkriegskrimi

Wien, 1948. Im Roman „In der Sache Apfelbaum“ muss David Bronstein eine Entführung aufklären. Doch der Fall entpuppt sich als komplexer als angenommen und am Ende hat der Ermittler auch noch eine persönliche Rechnung mit den Nazis offen.

17€, ISBN 978-3-218-01475-5, kremayr-scheriau.at



Wiener Schätze

Das Buch „Wunderkammern“ widmet sich den Wiener Bezirksmuseen. Diese werden hier mit all ihren Eigenheiten und all ihren Schätzen vorgestellt. Objekte erzählen von spannenden historischen Ereignissen, aber vor allem vom Alltag der Bevölkerung.

25€, ISBN 978-3-9505641-2-9, shop.wienmuseum.at



Paradoxe Stadt

Im Schanigarten sitzen, mit leichtem Hang zum Weltuntergangsdanken. Norbert Philipp nimmt in „So tickt Wien“ satirisch Wiener Klischees und Wesenszüge aufs Korn. Er zeichnet das Bild einer Weltstadt, die den Rest der Welt nicht immer um sich braucht.

26€, ISBN 978-3-218-01489-2, kremayr-scheriau.at

WIENER EISTRAUM



Kein Winter ohne Tanz auf dem Eis

Auf Kufen durch den Rathauspark. Seit 1996, also seit genau 30 Jahren, ist der Wiener Eistraum ein Fixpunkt im winterlichen Kalender. Vor malerischer Kulisse gibt es täglich von 10 bis 22 Uhr die Chance, auf Schlittschuhen über die Eisfläche zu gleiten (die Ausrüstung kann vor Ort ausgeliehen werden). Mehr als 10.000 Quadratmeter, sieben große Eisflächen – sechs davon zusammenhängend – und der „Sky Rink“ im ersten Stock: Das Angebot ist einmalig.

GRATIS FÜR DIE JUGEND

Alle Wiener Kindergärten, Schulen und Hortgruppen erhalten im Rahmen der Schulaktion an Schultagen täglich von 10 bis 16 Uhr freien Eintritt im Klassen- bzw. Gruppenverband. Jährlich nutzen rund 45.000 Kinder dieses Angebot und verlegen ihre Turnstunde an die frische Luft. „Der Wiener Eistraum ist einzigartig, nachhaltig und offen für alle Generationen. Gerade die Schul- und Kindergartenaktion liegt der Stadt besonders am Herzen“, betont Bürgermeister Michael Ludwig. Abgerundet wird das Angebot mit gastronomischen Schmankerln und Eisstockschießen.
Bis 8. 3., 1., Rathausplatz, wienerestraum.com

Vorteilsclub



Gewinne Plätze



Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 800 Ermäßigungen von bis zu -50%, etwa in mehr als 100 Restaurants und bei 70 sportlichen Vorteilen
- Vorteile in allen Bezirken
- Laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie Donauinsel Open Air oder Vinyl & Music Festival
- Eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:


Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at

Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

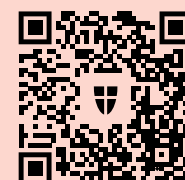
Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00
Montag bis Freitag 8-20 Uhr,
Samstag, Sonn- und
Feiertag 9-17 Uhr

 [Vorteilsclub der Stadt Wien](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien)

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen, registrieren, profitieren!

Rein ins Entertainment

Jede Menge Spannung, Herausforderungen und Genüsse im CUBE verspricht ein Abend mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien**.

Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** lädt zu einem besonderen Erlebnis ein: einem exklusiven Abend im **CUBE** in der Millennium City, bei dem du die beliebtesten Attraktionen des Indoor-Entertainment-Centers ausprobieren kannst.

4.000 QUADRATMETER SPASS

Das **CUBE** zählt zu den größten Indoor-Freizeitcentern Österreichs und bietet auf rund 4.000 m² jede Menge interaktiven Spaß für alle Altersgruppen. Neben Bowling und Billard warten auch modernere Highlights wie

Virtual Dart sowie zwölf neue Indoor-Minigolfbahnen auf dich. Wer noch mehr Action sucht, kann sich im großzügigen Arcade-Bereich austoben. Dort stehen über 80 interaktive Spiele zur Auswahl. Auch für Kulinarik ist gesorgt: von Tacos und Smash-Burgern über BBQ-Ribs und Loaded Fries bis hin zu Nacho-Kreationen.

Gewinnspiel:

Gewinne zwei Plätze für den **Vorteilsclub-Spiele-Abend** am 23. März im **CUBE**, inklusive Snacks und Getränke



Kundgebung zum Frauentag der SPÖ, damals am 2. April, 1950



Aufruf für 8. März 1914 in München

DER RUF NACH GLEICHSTELLUNG

Frauentag. Seit 1911 ist im März Internationaler Frauentag. Die Vereinten Nationen (UNO) institutionalisierten ihn schließlich 1975. *Text: Barbara Kendl-Hecher*

Anfang des 20. Jahrhunderts arbeiteten Frauen weltweit in Fabriken und schupften den Haushalt samt Kinderbetreuung. Sie erhielten weniger Geld als ihre männlichen Kollegen, waren unbezahlt daheim tätig und durften nicht an politischen Wahlen teilnehmen. Diese Missstände verursachten zuerst in der Arbeiter*innenbewegung sozialistischer Frauenorganisationen zunehmend Unmut. Frauen aus allen Schichten begannen, sich zu organisieren und immer lauter ihre Rechte einzufordern. Am 19. März 1911 riefen sie den Internationalen Frauentag aus. In Städten Österreich-Ungarns, Dänemarks, Deutschlands und der Schweiz gingen vorwiegend Frauen auf die Straße. In Wien forderten die Teilnehmer*innen bei einer Demonstration auf der Ringstraße Mutterschutz,

Arbeitnehmerinnen-Rechte, eine Sozialversicherung und vor allem das Wahlrecht für Frauen. Am nächsten Tag berichtete die Arbeiterzeitung über die Kundgebung, an der rund 20.000 Menschen teilgenommen hatten: „Die Frauen kommen! Man sagte nicht: ‚Die Demonstration kommt!‘, nicht: ‚Der Zug ist da!‘ Nein, man raunte sich nur zu: ‚Die Frauen kommen! Die Frauen! (...) Es sind Tausende, Tausende Frauen und Mädchen (...)‘. Vor 115 Jahren war es ein außergewöhnliches Bild, Frauen außerhalb ihrer zugeordneten Rolle, noch dazu kämpferisch, zu sehen.

ES BEGANN IN AMERIKA

Der Ursprung des Weltfrauentags war die Gründung des Nationalen Frauenkomitees im Jahre 1908. Frauen der Sozialistischen Partei Amerikas hatten beschlossen, einen nationalen Kampf-

tag für ihr Stimmrecht einzuführen. Ähnliche Organisationen der sozialistischen Arbeiter*innenbewegung schlossen sich dem Protest an. Frauen in Europa nahmen die erfolgreichen Aktionen zum Vorbild und die deutsche Sozialistin Clara Zetkin schlug auf der zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen die Einführung eines Frauentags vor, um auch in europäischen Ländern ihr Wahlrecht durchzusetzen.

WAHLRECHT ERREICHT

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs 1918 wurde in Österreich gleichzeitig mit der Gründung der Ersten Republik – am 12. November – das Allgemeine Frauenwahlrecht eingeführt. (Männer hatten das Recht schon seit 1907.) Dieses Ziel war also erreicht – der Frauentag blieb trotzdem bestehen,

denn von einer echten Gleichstellung konnte noch keine Rede sein. Seit 1921 wird der Weltfrauentag am 8. März abgehalten, in Erinnerung an Streiks von Arbeiterinnen in Amerika und Russland. Im Nationalsozialismus wurde der Frauentag verboten, hingegen der Muttertag propagiert. Diese beiden Tage zusammenzulegen, wurde in den 1950er-Jahren in österreichischen Gremien diskutiert, aber schließlich abgelehnt. Diese Debatte zeigt, wie stark die Themen Mutterschaft und Frauenrechte in der Politik verwoben waren.

UNO: JAHR DER FRAUEN

1975 rief die UNO-Generalversammlung das Internationale Jahr der Frauen aus. Gleichzeitig wurde am 8. März der „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ gefeiert. Im Vordergrund standen die Themen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen in der

UNO (Vereinte Nationen). Der Internationale Frauentag folgt jährlich einem anderen Leitthema mit Fokus auf einen bestimmten Lebensbereich, der aktuell besondere Aufmerksamkeit erfordert: von der Forderung nach besserer Bildung für Mädchen über das Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen bis hin zu ihrer Gleichstellung in Innovation und Technologie. 2026 lautet das Motto: „Rechte. Gerechtigkeit. Handeln. Für ALLE Frauen und Mädchen“. Das Ziel ist, die Gleichberechtigung in der Gesetzgebung zu forcieren.

POLITISCHE FUNKTIONEN

In Österreich institutionalisierte Johanna Dohnal, Feministin und Vorkämpferin für Frauenrechte sowie erste Staatssekretärin für Frauenfragen, den Weltfrauentag. 1986 rief sie am 8. März einen Tag der offenen Tür für „alle Frauen“ aus. Seitdem wird jedes Jahr der Frauentag in Wien am 8. März als Tag der offenen Tür

begangen. 1990 wurde Dohnal die erste Frauenministerin Österreichs. Sie betonte: „Die Vision des Feminismus ist nicht eine weibliche Zukunft. Es ist eine menschliche Zukunft. Ohne Rollenzwänge, ohne Macht- und Gewaltverhältnisse, ohne Männerbündelei und Weiblichkeitswahn.“

WIEN: OFFENES RATHAUS

Initiativen, Kultureinrichtungen und Institutionen beteiligen sich am Weltfrauentag, zu dem in Wien traditionell die Frauenstadträtin einlädt und der vom Frauenservice Wien organisiert wird. Zum dritten Mal erweitert die Stadt Wien heuer den Internationalen Frauentag zur Wiener Frauenwoche mit einem vielfältigen Programm von 2. bis 8. März. Höhepunkt ist das „Offene Rathaus“ am 7. März.

geschichtewiki.wien.gv.at/Internationaler_Frauentag_wien.gv.at/frauen_wienerfrauenwoche.at



Die Wiener Frauenwoche findet von 2. bis 8. März statt. Höhepunkt ist heuer wieder das „Offene Rathaus“ am 7. März für alle Frauen und Mädchen.



Fantastische Trilogie

Literatur. Markus Seirer widmete knapp 20 Jahre einem Geheimprojekt mit 1.500 Seiten.

Text: Ina Taxacher

Foto: Markus Seirer

Von Kindheit an habe ich sehr gern gezeichnet und gemalt. Bereits damals habe ich mir meine eigenen Welten geschaffen. Den Wunsch, meine Fantasie literarisch auszudrücken, löste aber erst das Lesen von J.R.R. Tolkiens ‚Herr der Ringe‘ aus. Ich war fasziniert von der Komplexität, der Vielschichtigkeit der Geschichte. Das war vor etwa 20 Jahren“, erinnert sich Markus Seirer aus der Abteilung Rechnungs- und Abgabenwesen.

„Von da an habe ich Ideen für meinen eigenen Fantasy-Roman entwickelt, mir laufend Einfälle notiert, an meinen Welten gearbeitet und daran gefeilt. Es war mein Geheimprojekt, niemand wusste davon. Ziel war, das Buch zu schreiben, aber ohne Druck. Von der

ersten Idee weg wurde die Fantasy-Geschichte laufend verbessert. Mein erstes Buch war allerdings ein anderes“, berichtet der 52-Jährige. „‚Aura‘ ist ein Mystery-Thriller und meine erste Schreiberfahrung. Als ich damit fast fertig war, ließ mir meine ‚Pantalea‘-Saga aber keine Ruhe mehr und ich begann die Trilogie. 2021 war der erste Teil fertig, 2024 Teil drei.“

NOTIZBLOCK NEBEN DEM BETT

Das Epos über Liebe und Verrat, Freundschaft und Tod beginnt mit einem alten Buch, welches lange nur für einen Mythos gehalten wurde und den Weg zu einem Tor in andere Welten beschreiben soll. Das Buch gibt es, das verschollene Tor wird geöffnet und ein alter Zauber zum Leben erweckt. Drei Protagonisten stellen sich

ihrem Schicksal. „Wenn ich an einem Buch arbeite, bin ich sehr konsequent, schreibe abends ein bis zwei Stunden, setze mir Ziele, wann es fertig sein soll. Viele Ideen kommen mir vor dem Einschlafen. Inzwischen habe ich auch einen Notizblock neben meinem Bett liegen, das erleichtert die Sache“, schildert er. „Ich veröffentliche selbst über BoD Books on Demand. Das hat den Vorteil, dass ich meine Bücher selbst illustrieren kann, so auch die Landkarte und Bilder in der ‚Pantalea‘-Saga. Die Trilogie ist mein persönliches Lebenswerk. Ein Projekt, das ich unbedingt umsetzen wollte und auf das ich sehr stolz bin. Aber natürlich hat mich die Schriftstellerei nicht mehr losgelassen. Derzeit arbeite ich an meinem nächsten Mystery-Thriller.“

markus-seirer.com

2/2026 Österreichische Post, FZ22Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3. Nicht retournieren.